

BEST AVAILABLE COPY

Bek.gem. - 3. JULI 1958

30a, 6/01. 1769 521. Siemens-Reiniger-
Werke Aktiengesellschaft, Erlangen.
Röntgenuntersuchungsgerät. 18. 10. 57.
S 25 191. (I. S; Z. 1)

Nr. 1 769 521*^{eingetr.}
-3.7.58

Einschreiben!

An das
Deutsche Patentamt

München 2
Museumsinsel 1

PV

16. Oktober 1957

Gebrauchsmusteranmeldung

Die unterzeichnete

Siemens-Reiniger-Werke Akt.-Ges.

Erlangen, Luitpoldstrasse 45-47

meldet die in den Anlagen erläuterte Neuerung

"Röntgenuntersuchungsgerät"

zur Eintragung in die Rolle der Gebrauchsmuster an.

Die Gebühr von DM 30.- wird durch nebenstehend aufgeklebte Gebührenmarke entrichtet. Es wird gebeten, den Eingang der Gebührenmarke auf der beiliegenden 3. Durchschrift dieser Eingabe zu bestätigen.

Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung des Gebrauchsmusters zunächst für die Dauer von drei Monaten aussetzen.

Wir bitten, sämtliche Zustellungen in Sachen dieser Gebrauchsmusteranmeldung an die

Siemens-Reiniger-Werke Akt.-Ges.

Patentabteilung

Erlangen

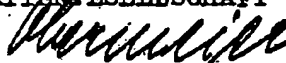
Luitpoldstr. 45-47

zu richten.

Anlagen:

drei Doppel dieser Eingabe,
Beschreibung des Anmelde-
gegenstandes nebst Schutzan-
sprüchen, 3-fach,
1 Blatt Zeichnung ~~(3-fach)~~
eine vorbereitete Empfangsbe-
scheinigung mit freigemachtem
Briefumschlag. Die verschrifteten Zeichnungen folgen.

SIEMENS-REINIGER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT



(Obermeister)
in Gen.-Vollm. Nr. 35/1957

Röntgenuntersuchungsgerät

Die Neuerung bezieht sich auf ein Röntgengerät, insbesondere ein Röntgenuntersuchungsgerät mit an einem kreisbogenförmigen Träger gehaltener Röntgenröhre und Röntgenbildverstärker, das auf einem fahrbaren Traggestell mit wenigstens zwei festen Laufrollern angeordnet ist. Das Traggestell weist eine an einem Ausleger allseitig bewegliche angeordnete Lenkrolle auf, die zusammen mit den beiden festen Rollern eine Dreipunkt-Lagerung des Gerätes auf dem Fußboden ergibt. Beim Einrichten der Durchleuchtungsanordnung auf den Patienten können sich Schwierigkeiten dadurch ergeben, dass das Gerät in Richtung der Laufebenen der beiden Laufrollen verschiebbar und gegebenenfalls um das eine Laufrollen schwenkbar ist. Diese Bewegungsmöglichkeiten des Fahrzeugchassis sind bei einigen Einstellungen unzureichend, da eine Reihe von Verschiebe- und Schwenkbewegungen erforderlich sind, wenn das Gerät an einem an einer beliebigen Stelle im Raum befindlichen Arbeitsplatz herangebracht werden soll.

Diese Schwierigkeiten sind beim Gegenstand der Neuerung in verhältnismäßig einfacher Weise dadurch beseitigt, dass gemäß der Neuerung an dem Traggestell ein zusätzliches Laufrollensystem mit insbesondere zwei ein- und ausklapbaren Laufrollen, deren Laufebenen vorzugsweise senkrecht zu den Laufebenen der festen Laufrollen sind, vorgesehen ist derart, dass beim Einfüßvorgang der zusätzlichen Laufrollen die festen Laufrollen vom Boden abgehoben werden.

Die Anordnung des zusätzlichen Laufrollensystems ist so getroffen, dass auch bei Verwendung der zusätzlichen Laufrollen in Verbindung mit der Lenkrolle die Dreipunkt-Lagerung des fahrbaren Traggestells auf dem Fußboden beibehalten wird.

Einzelheiten der Neuerung sind in der folgenden Beschreibung des in der Zeichnung in Fig. 1 bis 4 schematisch veranschaulichten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Auf einem Rahmenteil mit den beiden festen Rädern 1, 2 und der an einem Anlenker 3 selbsttätig beweglich angelenkten Lenkrolle 4 ist der aus einem Hochspannungsteil 5 und einem Schaltkastenenteil 6 im wesentlichen symmetrisch aufgebaute Unter-
 teil des Gerätes angeordnet. Zwischen den beiden Bauteilen 5, 6 ist ein Mittelteil 7 angeordnet, der als Tragenteil für eine motorisch heb- und senkbare Tragebohle 8 ausgebildet ist. In einer mit der Bohle 8 fest verbundenen Kullene 9 ist ein Trage-
 arm 10 in Längsrichtung verschiebbar gelagert, der einen Führungs-
 teil 11 für einen Bogenträger 12 aufweist, an dessen einem Ende eine Röntgenröhre 13 und an dessen anderem Ende ein Bildverstärker 14 mit um die Achse des Bildverstärkers schwenkbaren Ein-
 blickoptik 15 angeordnet ist.

Um außer einer Längsverschiebbarkeit in Richtung der Lauf-
 radschene der Räder 1, 2 auch eine Verschiebbarkeit des Gerätes
 in einer zur Längsverschiebungsebene senkrechten Richtung zu
 ermöglichen, ist ein zusätzlicher Laufrollsystem mit den beiden
 Laufrollen 16, 17 vorgesehen, deren Laufrollenebenen im wesentli-
 chen senkrecht zu den Laufrollenebenen der Räder 1, 2 sind. Die
 beiden zusätzlichen Räder 16, 17 sind derart an dem Geräteunter-
 teil angebracht, dass in der Arbeitslage der Räder 16, 17 wie-
 derum in solcher Weise wie bei den Rädern 1, 2 in Verbindung
 mit der Lenkrolle 4 eine Dreipunkt-Lagerung des Gerätes entsteht
 ist.

Die zusätzlichen Räder 16, 17 sind ein- und ausrückbar an-
 geordnet derart, dass das gesamte Trageenteil angehoben und hier-
 bei die festen Laufrollen 1, 2 vom Boden abgehoben sind. Das Lauf-
 rad 16 ist in dem Hochspannungsteil 5 und das Laufrad 17 in
 dem Schaltkastenenteil 6 höhenverstellbar gelagert.

Der Verstellmechanismus für die beiden zusätzlichen Räder
 ist in Fig. 3 und 4 schematisch veranschaulicht. Das als Doppel-
 rad mit den beiden Laufrollen 17', 17'' ausgebildete zusätzliche
 Laufrad 17 (Fig. 2) ist gemäß Fig. 3 und 4 an einer rechteck-
 igen Stütze 18 gelagert, die in einem an der Wandung des Bauteil-
 es 6 befestigten flanschartigen Führungsteil 19 verschiebbar
 ist. Am oberen Ende der Stütze 18 ist ein segmentartiger Teil 20
 angelenkt, mit dem ein Winkelhebel 21 bei 21' verbunden ist. Der
 Winkelhebel 21 ist mittels eines starren mit ihm verbundenen Hand-

Y

griffen 22 schwenkbar, der einerseits in einem an der seitlichen Wandung 6' des Teller 6 befestigten Bodenteil 27 mittels der Achse 24 drehbar gelagert ist.

In Fig. 3 ist die Ausgangsstellung der Teile 20, 21, 22, in der die zusätzlichen Laufrollen 17', 17'' von Boden abgehoben sind, gestrichelt angegeben. Beim Schwenken des Handgriffes 22 in Uhrzeigerahn in die in Fig. 4 schematisch veranschaulichte Stellung wird über den Winkelhebel 21 der Teil 20 und damit das Laufrollenpaar 17', 17'' nach abwärts bewegt, bis er in Eingriff mit dem Fußboden gelangt. Wird der Handgriff 22 dann in Uhrzeigerahn weiterbewegt, so müssen sich die beiden Teile 20, 21 über die Stütze 18 mit dem Laufrollenpaar 17', 17'' am Fußboden ab und der Gehlenunterteil 6 wird in die in Fig. 3 durch den Bodenteil 6' des Gehlenunterteils eingenommene Stellung bewegt, wobei das Rad 2 vom Fußboden abgehoben wird. Der Anlenkungspunkt 21' wird, wie aus Fig. 3 ersichtlich ist, über die durch die Achse 24 gehende Längsachse der Stütze 18 hinaus bewegt, wodurch eine Sicherung gegen einen Rückschlag des Handgriffes 22 infolge der Gewichtsbelastung der Achse 24 erreicht ist. Der Teil 20 ist mit einem nasenartigen Anschlag 25 versehen, der sich gegen den Winkelhebel 21 legt und dadurch den Schwenkweg des Winkelhebels 21 begrenzt.

Für das zusätzliche ebenfalls als Doppelrad ausgebildete Laufrollenpaar 16 ist ein analoger Vorstellmechanismus vorgesehen, der mittels des Handgriffes 22 betätigt werden kann.

Das Gewicht der in den Führungsteil 19 mit möglichst geringer Reibung geführten Stütze 18 mit den mit ihr verbundenen Teilen kann in der angeordneten Stellung durch das Gewicht des in entsprechender Stellung angeordneten Handgriffes 22 ausgeglichen werden, wodurch verhindert wird, dass die genannten Teile unter der Wirkung der eigenen Schwere unbeabsichtigt in Eingriff mit dem Fußboden gelangen. Beim Anführungsbeispiel ist zur Sicherung der ausgeführten Stellung der Stütze 18 eine Feder 27 vorgesehen, die einerseits an dem mit dem Gehäuse verbundenen Führungsteil 19 und andererseits an der Stütze bzw. dem Lagerungsteil für das Laufrollenpaar 17', 17'' befestigt ist.

Beim Ausführungsbeispiel sind die beiden zusätzlichen Laufräder mittels der beiden Handgriffe 22, 23 getrennt voneinander verstellbar. Es liegt ferner im Rahmen der Erfindung, die mit den Handgriffen verbundenen Winkelhebel auf einer gemeinsamen Drehschraube anzuordnen, so dass durch Drehung jeweils eines Handgriffes die beiden zusätzlichen Laufräder 16, 17 gemeinsam verstellbar sind.

Schutzansprüche

1. Röntgengerät, das auf einem fahrbaren Traggestell mit wenigstens zwei festen Laufrädern angeordnet ist, insbesondere Röntgenunterstützungsgerät mit einem kreisbogenförmigen Träger gefalteter Röntgenröhre und Röntgenbildverstärker, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Traggestell ein zusätzlicher Laufrollenpaar mit insbesondere zwei ein- und ausziehbarer Laufrädern, deren Laufbahnen vorzugsweise senkrecht zu den Laufbahnen der festen Laufräder sind, vorgesehen ist, damit beim Binkelvorgang der zusätzlichen Laufräder die festen Laufräder vom Boden abgehoben werden.

2. Röntgengerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das fahrbare Traggestell in Dreipunkt-Lage zum einen den beiden festen bzw. den beiden zusätzlichen Laufrädern eine an einem Antriebsmotor allseitig beweglich angeordnete Lenkrolle aufweist.

3. Röntgengerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Gerät einen im wesentlichen aus einem Hochspannungserzeuger und einem Schaltkasten bestehend vorzugsweise symmetrisch aufgebauten auf den beiden festen bzw. den beiden zusätzlichen Laufrädern gelegerten Unterteil aufweist, wobei das eine zusätzliche Laufrad in den Hochspannungsteil und das andere zusätzliche Laufrad in den Schaltkastenbereich verstellbar angeordnet ist.

4. Röntgengerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden zusätzlichen Laufräder je für sich mittels eines an der Außenwandung des betreffenden Bereichs angeordneten Verstellhebels ein- und ausziehbar sind.

5. Entgegengesetzt nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass die angetriebenen Laufwerke jeweils
als Doppeltrichter ausgebildet sind.

7

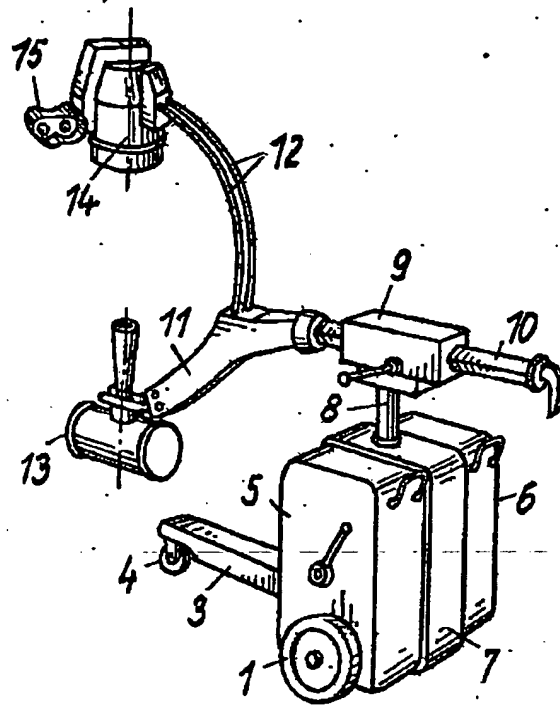


Fig. 1

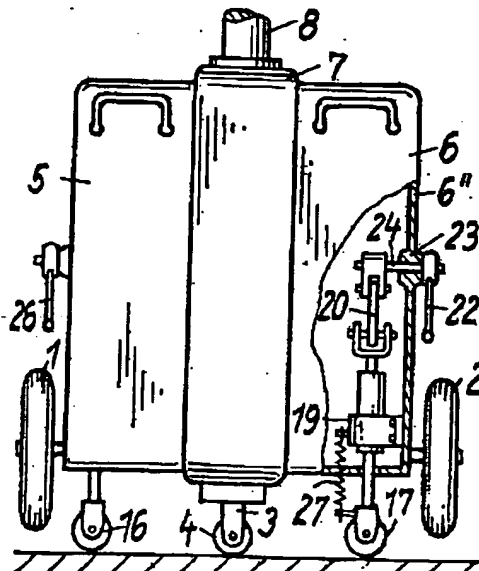


Fig. 2

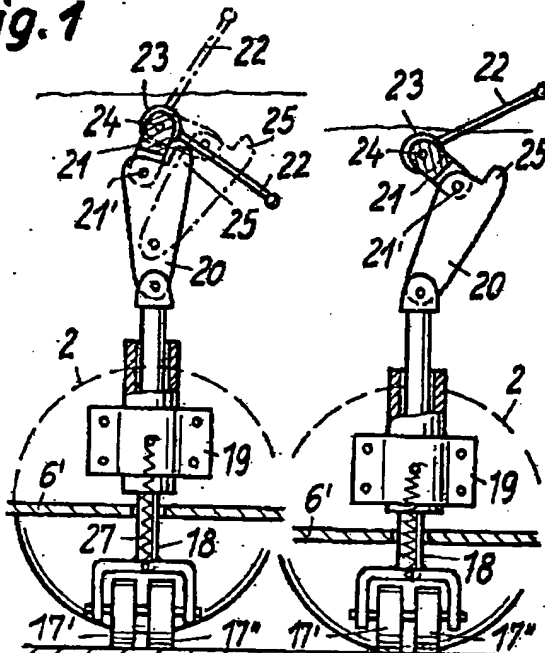


Fig. 3

Fig. 4

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☒ **BLACK BORDERS**

☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**

☐ **FADED TEXT OR DRAWING**

☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**

☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**

☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**

☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**

☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**

☒ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**

☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.